Für die „Ipsomatic“ setzt Gübelin auf die Expertise von DuBois et fils

By **Antje Heepmann** 17. October 2024

Die neu aufgelegte „Ipsomatic“ des traditionsreichen Uhren- und Schmuckhändlers Gübelin aus Luzern hat viel positives Feedback hervorgerufen.

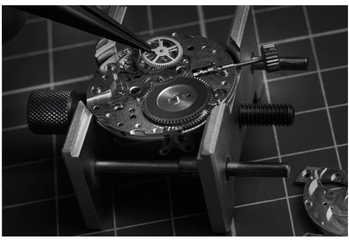
Designt hat sie der weltweit bekannte Architekt Santiago Calatrava. Charakteristisch für seine Arbeiten ist die organisch fließende, skulpturale Formsprache. Erstmals hat er diese nun auf eine Armbanduhr übertragen und manifestiert sich im 39 Millimeter messenden Platingehäuse.

Was im Inneren der auf 170 Stück limitierten Edition abläuft, ist mindestens ebenso spannend. Dabei handelt es sich um das historische, jedoch neuwertige Felsa-Uhrwerk.

Die Schweizer Manufaktur Felsa entwickelte den 1942 vorgestellten Bidynator, bei dem sich der Rotor in beide Richtungen bewegt und so die Feder aufzieht. Diese Pionierleistung gilt als Vorläufer der modernen Automatikuhr und setzte sich beim Kaliber 1560 fort, welches bei der neuen „Ipsomatic“ zum Einsatz kommt.

Felsa lieferte bereits im 20. Jahrhundert Kaliber an Gübelin. Auch die erste „Ipsomatic“ der 1950er- und 1960er-Jahre lief mit einem solchen Werk.

Mit viel Liebe zum Detail und größer Sorgfalt wurde das historische Uhrwerk nun komplett zerlegt, gereinigt, revidiert und reguliert. Und zwar von DuBois et fils.



„Gübelin hatte darüber nachgedacht, die Jubiläumsedition mit einem historischen Uhrwerk auszustatten. Da wir von DuBois et fils die führenden Experten bei der Verwendung von historischen Uhrwerken sind, kam Gübelin auf uns zu. Wie der Zufall es so will, hatten wir exakt das gleiche Uhrwerk auf Lager, das auch 1954 in der Jubiläumsuhr von Gübelin genutzt wurde“, erläutert Thomas Gronenthal vom Atelier DuBois et fils in Muttenz bei Basel.

„Jetzt schlagen wir die Brücke von der Vergangenheit in die Gegenwart. Daher hat sich Gübelin auch gewünscht, dass die Rotoren exakt so graviert werden, wie es damals gemacht wurde. Diesem Wunsch haben wir gerne entsprochen.“

WatchPro: Woher stammen die historischen Felsa-Werke in eurem Lager?

Thomas Gronenthal: Die Werke stammen aus dem Bestand von Edgar Sutter, den wir vor einigen Monaten komplett übernommen haben. Neben Millionen von Ersatzteilen sind da auch 18.000 Uhrwerke dabei, darunter mehrere hundert der genutzten Felsa 1560.

Edgar Sutter ist der Inhaber von Looping, der letzten in der Schweiz noch existierenden Fabrik für mechanische Wecker. Als Uhrmacher hat er auch lange – mehr als 60 Jahre – Armbanduhren repariert und dazu eine enorme Sammlung von Uhrwerken und Ersatzteilen aufgebaut, die er nun komplett – zusammen mit seinem Fachwissen – an uns weitergegeben hat.

In Zukunft konzentriert sich Edgar auf die Fertigung seiner Wecker, mit 83 Lebensjahren kann man ihm das auch zugestehen 😉

WP: Was macht den besonderen Charme des Werks aus?

TG: Die Konstruktion selbst. Es verfügt über das Bidynator-Konzept des beidseitigen Aufzugs über den Rotor, das damals sehr neu war. Die Konstruktion ist überaus genial und kommt mit wenigen Teilen aus.

Zudem ist das Werk enorm wartungsfreundlich und klug konstruiert, es trägt eher die Handschrift eines Uhrmachers als eines Ingenieurs.

WP: Welche waren die größten Herausforderungen bei der Revidierung des Werks?

TG: Die Uhrwerke damals hatten andere Toleranzen als das heute der Fall ist. Daher müssen die Uhrwerke zwingend in allen beweglichen Teilen aufeinander abgestimmt werden. Das nehmen wir in unserem Atelier sorgfältig vor.

Wenn alle Teile „gematcht“ sind und das Werk mit modernen Schmierstoffen versorgt ist, kann es problemlos mit allen modernen Uhrwerken mithalten, sowohl bei der Gangreserve als auch der Genauigkeit.

WP: Es kann also mit den heutigen Standards mithalten.

TG: Auf jeden Fall. Es ist ein modern konstruiertes Uhrwerk, ohne over-engineered zu sein. Es verfügt über alles, was für präzise Zeitmessung wichtig ist, und muss nicht alle drei Jahre gewartet werden. Aufgrund der gemütlichen Schlagzahl von 18.000 Halbschwingungen pro Stunde ist es nicht nur vom Klang ein Genuss, sondern ermöglicht auch lange Wartungsintervalle.

DUBOIS ET FILS | FELSA | GÜBELIN | IPSOMATIC | THOMAS GRONENTHAL

Antje Heepmann

Nach dem Studium der Germanistik begann ich 1999 meine journalistische Laufbahn als Volontärin beim Branchenmagazin „U.I.S. Uhren Juwelen Schmuck ". Bis 2018 blieb ich zunächst als Redakteurin und... More by Antje Heepmann

Leave a comment

Your email address will not be published. Required fields are marked *

Comment *

Name *

Email *

Website

I'm not a robot

POST COMMENT

Read Next

Gübelin schreibt die „Ipsomatic“-Geschichte fort und stellt innovative „Proof of Authenticity“ vor

Schweizer Fußballlegende steigt bei DuBois et fils ein

DIGITAL EDITION

Branchen-News in ihren Posteingang

Email *

I'm not a robot

Abonnieren

ITP PROMEDIA LTD
16-25 BASTWICK STREET
LONDON EC1V 3PS
UNITED KINGDOM
TEL +44 2031 764228

Copyright © 2024. WATCHPRO.DE